

Abrechnungen für 170.000 Zahlfälle unter Kontrolle

Ihre Personalverwaltung erledigt die Landesverwaltung Rheinland-Pfalz mit dem Personalmanagementsystem „Ipema“. Nun wurde eine ergänzende Software eingeführt. Personalabrechnung und Zeitwirtschaft lassen sich nun revisionssicher weiterentwickeln.

Am Anfang stand ein Ministerratsbeschluss. Er legte der rheinland-pfälzischen Landesverwaltung im Jahr 2007 auf, die bestehenden Bezügeverfahren und Prozesse des Personalmanagements abzulösen. Ein neues integriertes System für Personalmanagement und Bezügeabrechnung sollte eingerichtet werden, das auf Standardsoftware basiert. So kam 2011 SAP HCM – intern „Integriertes Personalmanagementsystem“, kurz Ipema – zum Einsatz, das landesweit bis 2016 ausgerollt werden soll. Mitte 2014 waren es rund 170.000 Abrechnungen, die das Landesamt für Finanzen (LfF) Koblenz mit

diesem System im Monat erstellt. 280 Sachbearbeiter sind allein dafür zuständig, weitere 560 Mitarbeiter erledigen landesweit für rund 72.000 Fälle auch die Personalsachbearbeitung mit der Software. Das Ipema-Service-Center (ISC), als eigenständige Stabsstelle angesiedelt im Haus des Landesamtes für Finanzen, hat inzwischen viele Kundenbereiche und Landesverfahren entwickelt. Tarifliche und gesetzliche Neuregelungen erfordern es, dass Abrechnungsschemen und -regeln in dem Personalmanagementsystem ständig angepasst werden müssen. Weil SAP Bundesrecht ausliefert,

das Land Rheinland-Pfalz aber zudem auch Landesrecht zu berücksichtigen hat, muss das ISC viele Regeln selbst entwickeln. Die meisten davon betreffen Lohnarten und Aliquotierungen, die nicht passen. „Dies setzt enorme Erfahrungswerte mit SAP HCM voraus“, erklärt ISC-Leiter Frank M. Matheja, „bei uns sitzen jedoch überwiegend gelernte Verwaltungsbeamte, keine IT-Fachleute. Niemand von ihnen hatte zuvor mit SAP zu tun.“ Schemen, Regeln und Tabellen selbst anpassen und gleichzeitig alle Änderungen revisionssicher ablegen zu können, war deshalb



Foto: Frank Zscheile

Gebäude des LfF in Koblenz

ein drängender Wunsch des ISC. So kamen die Verantwortlichen im Jahr 2013 auf den „FIS/hrd Schemen & Regeln Analyzer“ der FIS GmbH. Jede Änderung bei der Steuerung von Abrechnungsläufen speichert die Software revisionssicher ab. Bei Prüfungen beispielsweise durch den Rechnungshof kann das ISC die Daten jederzeit wieder aufrufen, Differenzen aufzeigen und hat damit eine engmaschige Kontrolle im Be-

reich der Abrechnungsläufe. Durch seine Notizfunktion zwingt das System zur Dokumentation; die Objekte werden bei Transportfreigabe automatisch versioniert. Mit dem Tool ist die Hemmschwelle auch für weniger geübte SAP-Anwender geringer, sich an das Thema Schemen & Regeln heranzuwagen, denn Änderungen lassen sich rückgängig machen. Anders als im SAP-Standard, bei dem alles weg ist, was überschrieben wurde. Das landesweite Auszahlungsvolumen des LfZ beträgt mit jährlich knapp fünf Milliarden Euro über 40 Prozent des Landeshaushalts. „Bei solchen Summen müssen wir das Risiko minimieren“, sagt Matheja. „Eine lückenlose Versionierung und umfangreiche Analysefunktionen durch unser neues SAP-ergänzendes Werkzeug reduzieren da das Fehler- beziehungsweise Ausfallrisiko, insbesondere in der Personalabrechnung, deutlich.“

Der Autor

Frank Zscheile

Ipema-Einführung in Rheinland-Pfalz:

[<http://bit.ly/IPEMA>]